

Herr Metz (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fragte, ob man im Hinblick auf die schmalen Bürgersteige und den Schulweg bei der Fahrbahnbreite auf 5,50m runtergehen könne und ob mehr Straßenbäume möglich seien. Begrüßen würde man die möglichst weitgehende Absenkung der Bordsteine, und zwar auch gegenüber der Einmündungen.

Frau Dr. Echterhoff (SPD-Fraktion) fragte, ob sich die Straße als Fahrradstraße eigne, Straßenausbaubeiträge anfallen würden und auch modernere, innovativere Konzepte, wie z.B. Shared Space, geprüft worden seien.

Herr Willnecker (FDP-Fraktion) sagte, mit der gewählten Fahrbahnbreite sei man zufrieden, die Notwendigkeit für noch breitere Gehwege sehe man nicht. Für die Autos solle keine Verschlechterung eintreten.

Der Vorsitzende sagte, ihm sei die Nähe der Bäume zu den Straßenlaternen aufgefallen. Er fragte, ob die Beleuchtung so noch ausreichend sein werde oder ob die Laternen versetzt werden müssten, und ob bereits Erkenntnisse darüber vorlägen, ob die Bäume mit den vorhandenen Leitungen korrespondieren würden.

Herr Schwamborn gab folgende Auskünfte:

- Bei einer Fahrbahnbreite von 5,50m werde es im Bereich der Bäume für den Begegnungsfall Auto/Fahrrad zu eng.
- Ein Ortstermin mit allen Versorgungsträgern habe ergeben, dass nicht mehr als die in der Sitzungsvorlage dargestellten Baumstandorte möglich seien.
- Die Absenkung der Bordsteine werde in der Planung berücksichtigt.
- Als Wohn- und Geschäftsstraße, die nicht vorwiegend von Radfahrern genutzt werde, komme die Straße als Fahrradstraße nicht in Betracht.
- Ausbaubeiträge werde man erheben.
- Die Straßenlaternen werde man neu planen.

Herr Kalle bestätigte, dass weder die Voraussetzungen für eine Fahrradstraße, noch für Shared Space gegeben seien.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss: